



Die diesjährigen Finalisten vom „Jugend debattiert“-Regionalentscheid präsentieren stolz ihre Siegerurkunden.



FOTO: CZAPLINSKI

Die besten Debattierer der Region

Regionalentscheid: Zoe Streb und Nele Habermann siegen bei „Jugend debattiert“

Gelnhausen (asc). Auch in diesem Jahr haben sich 20 Schüler von sechs Schulen der Herausforderung „Jugend debattiert“ gestellt. Bei dem Wettbewerb werden die Teilnehmer in sprachlicher und politischer Bildung gefördert und gefordert und lernen darüber hinaus viel über die eigene Meinungsbildung. Die Juroren bewerten nicht nur die rhetorischen Fähigkeiten der Disputanten, sondern auch das faire Miteinander während der Debatte. Der Entscheid fand zunächst auf Schul- und vergangene Woche dann auf Regionalebene statt. Höhepunkt ist das Bundesfinale in Berlin, bei dem die besten Debattanten aus ganz Deutschland gegeneinander antreten werden. Bei dem Regionalentscheid, der am Grimmelshausen-Gymnasium ausgetragen wurde, machten Zoe Streb (Sekundarstufe I/Kopernikusschule) und Nele Habermann (Sekundarstufe II/Kopernikusschule) das Rennen.

Gut zuhören, aufeinander eingehen, sich schnell und gründlich informieren – all das sind Kriterien für eine erfolgreiche Diskussion bei „Jugend debattiert“. Alle Teilneh-

mer, die sich vorab für den Regionalentscheid qualifiziert hatten, haben diese Dinge intensiv gelernt und verinnerlicht. „Das Debattieren ist ein verbindlicher Unterrichtsgegenstand ab der achten Klasse“, betonte die verantwortliche Projektkoordinatorin Christine Bischoff vom Grimmelshausen-Gymnasium im Rahmen des regionalen Finals von „Jugend debattiert“ am vergangenen Freitag.

Insgesamt 20 Schüler von der Henry-Harnischfeger-Schule in Bad Soden-Salmünster, der Kreisrealschule in Gelnhausen, dem Schlüchtern Ulrich-von-Hutten-Gymnasium, der Kopernikusschule Freigericht, der Friedrich-August-Genthschule Wächtersbach und dem Gelnhäuser Grimmelshausen-Gymnasium waren beim Regionalentscheid von „Jugend debattiert“ dabei. Unterteilt in Sekundarstufe I und II traten sie in dem schulübergreifenden Wettbewerb gegeneinander an.

Im Halbfinale wurden die Fragen „Soll es an jeder weiterführenden Schule eine Schülerzeitung geben?“ und „Sollen öffentliche Grünanlagen mit essbaren Pflanzen bepflanzt werden, die von der Bevölkerung

gerneet werden dürfen“ (Sekundarstufe I) sowie „Sollen in Neubaugebieten nur noch Mehrfamilienhäuser gebaut werden?“ und „Sollen auch Privathaushalte zur Katastrophenvorsorge verpflichtet werden?“ (Sekundarstufe II) ausgiebig und regelkonform diskutiert. Eine vielköpfige Jury bewertete dann die Leistungen der Teilnehmer: Freier sprechen, reflektierter argumentieren – die Juroren achteten bei ihrer Benotung auf jede Kleinigkeit.

Diskussion um Obergrenze für den Wasserverbrauch

Aus den beiden Sekundarstufen zogen jeweils vier Debattanten in das Finale ein: Für die Sekundarstufe I debattierten Zoe Streb (Kopernikusschule), Jens-Louis Geist (Kopernikusschule), Jan Zachert (Grimmelshausen-Gymnasium) und Stella Malfred (Grimmelshausen-Gymnasium) darüber, ob „eine Obergrenze für den täglichen Wasserverbrauch pro Person eingeführt werden soll“. In der Sekundarstufe II lieferten sich Nele Habermann (Kopernikusschule), Moritz Wiegand (Kopernikusschule), Kim Zoe

Röder (Grimmelshausen Gymnasium) und Jan Hendrik Geist (Kopernikusschule) eine spannende Diskussion zur Frage „Soll in unserer Stadt ein durch Los besetzter Jugendrat eingeführt werden?“. Mit je einer Vorstellungsrunde, einer Eröffnungsrede für die Pro- als auch die Kontrastseite, einer spannenden Diskussion und einem zusammenfassenden Abschlusswort beendeten die Teilnehmer den diesjährigen Regionalentscheid von „Jugend debattiert“. Letztlich war das Rennen bei den Schülern der Sekundarstufe II so knapp, dass Kim Zoe Röder und Jan Hendrik Geist sich den dritten Platz teilten. Der Zweitplatzierte Moritz Wiegand lag dicht hinter der Gewinnerin Nele Habermann.

In der Sekundarstufe I ging der erste Platz an Zoe Streb, gefolgt von Jean-Louis Geist. Jan Zachert belegte den dritten, Stella Malfred den vierten Platz. Die zwei Siegerinnen Streb und Habermann ziehen in den Hessenentscheid von „Jugend debattiert“ ein. Als Preis für ihre herausragende Leistung vergangene Woche bekommen sie die Möglichkeit, an einem Debattierwettbewerb im kommenden Frühjahr teilzunehmen.